



Enorme Vielfalt an Klangfarben: Das Trio Ambäck in der katholischen Kirche.

Pressebild

Musik, die aufbricht und ankommt

In der Konzertreihe von Kirchenklang Bad Ragaz hat neue Volksmusik das Bad Ragazer Publikum begeistert. Das Trio Ambäck hat alle Register gezogen.

Am Sonntag war im Rahmen von Kirchenklang Bad Ragaz Ambäck zu hören, ein Trio der neuen Volksmusik. Markus Flückiger (Schwyzerörgeli), Andreas Gabriel (Geige) und Pirmin Huber (Kontrabass) spielten technisch äusserst versiert, feinfühlig dynamisch und mit viel Herzblut.

Nebel und Sonnenschein

Bereits die ersten drei Stücke zeigten exemplarisch auf, was das ganze Konzert für die Ohren bot. Flückigers verträumter Anfang «Holzeggerli», der das ausgezeichnete Zusammenspiel der drei Musiker demonstrierte, traf auf Gabriels «Veränderer», ein Wildwuchs an sich ständig verändernder

Flückigers verträumter Anfang «Holzeggerli» demonstrierte das ausgezeichnete Zusammenspiel der drei Musiker.

Tanzmusik, bei dem sich die drei Musiker zum ersten Mal in einen Rausch spielten. Eine enorme Vielfalt an Klangfarben zeigten die drei anschliessend

in Hubers «Balladenwalzer», einem ruhigen Stück, bei dem insbesondere der Komponist am Kontrabass durch sein gefühlvolles Spiel beeindruckte.

In «Näbufätze» brachten die Inner-schweizer dem Bad Ragazer Publikum neben dem Nebel im warmen Mittelteil auch ein paar sehr willkommene Sonnenstrahlen mit. Allgemein fühlte man sich, trotz strömenden Regens ausserhalb der Kirche, bei vielen Stücken an laue Sommerabende erinnert, so wohltuend klang die Musik. Das sehnsuchtsvolle Stück «Hung» (Honig) beschloss das Konzert mit viel Melancholie und honigsüssen Melodien. Das Publikum erhob sich in der voll besetzten Kirche zu einem lang anhaltenden Applaus und wurde mit zwei kurzen, traditionelleren Zugaben belohnt. (pd)